

NEUE IDEEN IM TRADITIONELLEN UMFELD

Die schrittweise Digitalisierung von Arbeits- und Produktionsabläufen macht die familiengeführte Fernau Präzisionstechnik GmbH zu einem zukunftsfähigen Unternehmen, das seinen Kunden intelligente Lösungen im Bereich der Zerspanungstechnik anbietet.



Das Unternehmen

Die Fernau Präzisionstechnik GmbH wurde 1995 von Theo Fernau gegründet und bis heute als Inhaber geführt. Als Dreherei gestartet, arbeitet das Unternehmen heute mit seinen 15 Beschäftigten am Standort Darmstadt für namhafte Kunden im Rhein-Main-Gebiet und liefert hochpräzise, gedrehte oder gefräste Einzelteile, Kleinserien und Baugruppen aus Metall – insbesondere auch im Bereich der rechnergestützten Fertigung (CAM).



MEHR ERFAHREN:
www.fernau-gmbh.de

Kultur, Digitalisierung und Nachhaltigkeit als Dreiklang

Vor ungefähr zwei Jahren fragte Theo Fernau, der Gründer der Firma Fernau, seine Tochter, ob sie sich vorstellen könnte, den Betrieb zu übernehmen – und sie sagte zu! Aktuell übergibt er das Unternehmen an seine Tochter Clara, die ab Sommer 2021 die Geschäftsführung übernehmen wird. Die Industriedesignerin hat sich bisher mit Biomaterialien beschäftigt und hatte Einblicke in die Arbeitswelt von Start-Ups. Was auf den ersten Blick nicht zu passen scheint, eröffnet großes Potential. Die Frage nach einer teamorientierten Unternehmenskultur im Sinne von „New Work“, die Bedeutung von Nachhaltigkeit als ein Grundpfeiler von Zukunftsfähigkeit und die Digitalisierung als Basis für unternehmerischen Erfolg sind ein Dreiklang, den Clara Fernau mit in das Unternehmen bringen will.

Digitalisierung bei Fernau

Wie in vielen Unternehmen, so hat die Digitalisierung auch bei Fernau viele Ausprägungen – nach innen und außen, prozessual und produktspezifisch. **„Es gibt bei uns nicht das eine Beispiel für Digitalisierung und wir sind überall noch mitten im Prozess“**, erläutert Clara Fernau. Gestartet wurde mit den Basics in der Außen-darstellung – wie werden wir in Suchmaschinen gefunden und wie können wir soziale Netzwerke wie Instagram nutzen, um beispielsweise das Recruiting zu unterstützen? Spannender und komplexer ist dann aber die Frage, wie Digitalisierung generell interne Wertschöpfungsprozesse vom Angebot über die Fertigung bis zur Auslieferung und Rechnungsstellung verändern kann und wird.

Potenziale ausschöpfen

„Übergreifend wollen wir standardisierte und digitalisierte Arbeitsabläufe“, beschreibt die zukünftige Inhaberin das Ziel hinter der Digitalisierung. Das Unternehmen hat sich dazu eine individuelle Software programmieren lassen, die nun Schritt für Schritt eingeführt wird. Dieser Prozess sei immer auch eine Frage der internen Ressourcen, vor allem wenn man alle Beschäftigten mit einbeziehen will. Beispielsweise hat Fernau Präzisionstechnik es geschafft, dass bisher über 60.000 produzierte Teile in einer Datenbank erfasst wurden! **„Wir können nun vom Auftrag über die Fertigung bis zur Rechnungsstellung den Prozess digital abbilden“**, so Fernau weiter. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Einführung des Computer Aided Manufacturing (CAM). Diese Technologie verlagert einen Teil des Produktionsprozesses in eine Software, die Herstellung eines Bauteils ist damit schneller, genauer und effizienter. „Im Grunde schöpfen wir damit das Potenzial aus, das unsere Maschinen mitbringen“, erklärt Clara Fernau, „und können jetzt Aufträge annehmen, die wir vorher ablehnen mussten.“

Alle mitnehmen

„Forschung und Entwicklung müssen bei uns alle machen!“, so Fernau. **Mit viel Kommunikation will sie weitere Ideen in das Unternehmen einbringen und auch mal Dinge ausprobieren.** Sie träumt zum Beispiel von der digitalen Werkstatt, um die Organisation der Maschinen und Werkzeuge so zu gestalten, dass jeder immer weiß, wo welches Teil zu finden ist und wer es in Gebrauch hat.

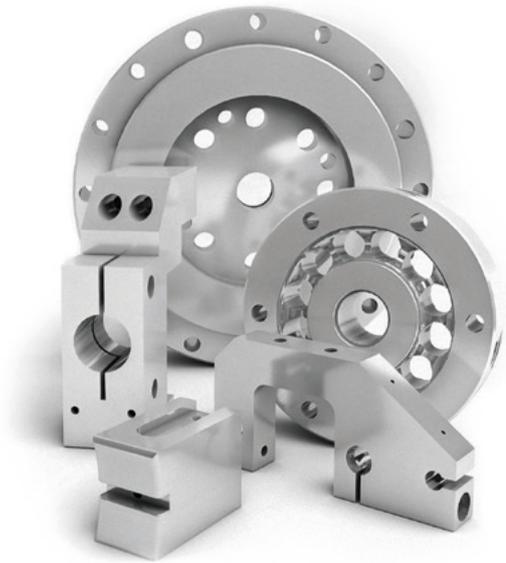


Foto: Klemens Müller

Über 60.000 produzierte Teile wurden bisher bei Fernau Präzisionstechnik digital in einer Datenbank erfasst.

Nach vorne denken!

„Wir müssen alle wieder mehr träumen!“, beschreibt Clara Fernau Ihre Haltung zur Zukunft des Unternehmens. Der Schlüssel ist für sie ein Team, in dem alle das gesamte Unternehmen voranbringen wollen. Diesen kulturellen Aspekt und den positiven Blick in die Zukunft bringt sie aus ihrer Arbeit in Start-ups mit nach Darmstadt. „Aber“, so die junge Unternehmerin weiter, „gerade digitale Ideen kosten Geld!“ und Förderprogramme wie der „DIGI-Zuschuss“ seien sehr wichtig für ein kleines Unternehmen wie die Fernau GmbH.

DIGI wie?!

Sie möchten wissen, wie Digitalisierung auch Ihr Unternehmen voranbringen kann? Hier finden Sie wertvolle Impulse und Informationen zu DIGI-Check, DIGI-Beratung und DIGI-Zuschuss sowie Zugang zu relevanten Netzwerken. Gestalten Sie mit uns die Zukunft im Technologieland Hessen.



MEHR ERFAHREN:
www.technologieland-hessen.de/digitalisierung

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



HESSEN
TRADE & INVEST

Wirtschaftsförderer für Hessen